

Presseinformation, 27.08.19  
Mit der Bitte um Ankündigung

So / 01.09.19

15 Uhr

Kuratorenführung in der Ausstellung <Helmpflicht>

Die Gruppenausstellung *Helmpflicht* rückt das Wesen der Baustelle in den Blick der Kunst. Gezeigt werden Werke, die Momente von Flüchtigkeit und Übergang einfangen oder sie selbst erzeugen. Während der Kuratorenführung mit Thomas Georg Blank und Jonas Müller-Ahlheim haben Besucher die einmalige Gelegenheit, die Schau aus dem Blickwinkel der Ausstellungsmacher kennenzulernen.

Die Ausstellung ist Teil des Festivals *Den Bogen spannen - 100 Jahre Darmstädter Sezession*.

Fr-So / 06.09.-08.09.19

<Die Ästhetik des Widerstands>

Ein Wochenende mit Pop-up-Ausstellung, Workshops und Film screenings

Das Wochenende über *Die Ästhetik des Widerstands* mit Pop-up-Ausstellung, Workshops und Film screenings in der Kunsthalle Darmstadt nimmt den gleichnamigen Weiss'schen Roman zum Ausgangspunkt, um in unterschiedlichen Formaten nach dem Verhältnis von Politik und Ästhetik zu fragen. Inhaltlich knüpfen die Veranstaltungen damit an die Ausstellung *Helmpflicht* an, die über das Thema der Baustelle auch die Lage der „arbeitenden Klasse“ aus der Perspektive zeitgenössischer KünstlerInnen beleuchtet.

Peter Weiss (1916-1982) veröffentlichte 1975, 1978 und 1981 jeweils einen Band seines monumentalen Romans *Die Ästhetik des Widerstands*. Darin untersucht er das Verhältnis von revolutionärer Politik und Ästhetik, also von Kommunisten und Sozialdemokraten, von Arbeiterbewegung und künstlerischer Moderne. Der Roman spielt im Arbeitermilieu und schildert den nationalsozialistischen Faschismus aus der Perspektive des proletarischen Widerstandskampfes. Im Zentrum der Trilogie steht die Frage nach der politischen Sprengkraft von Bildung und insbesondere auch von Kunst und Kultur. Die Protagonisten des Romans erfahren die Macht von Bildung bzw. die Ohnmacht fehlender Bildung am eigenen Leib und beginnen sich tradierte Kulturtechniken anzueignen und diese in den Kontext ihrer eigenen Kämpfe zu stellen.

Ein historischer Bezugspunkt für das Programm ist neben Peter Weiss die im Roman ausführlich behandelte Person Willi Münzenbergs und die von ihm in den 1920er-Jahren herausgegebene *Arbeiter-Illustrierte-Zeitung (AIZ)*. Münzenberg schuf mit der *AIZ* eine Plattform für eine linke Gegenöffentlichkeit, die eine im Alltag ansetzende Vermittlung von politischen und ästhetischen Problemen an die Lohnabhängigen in den Mittelpunkt stellte. Einer der prominentesten Mitstreiter Willi

Münzenbergs war John Heartfield, dessen entlarvende Fotomontagen über Hitler und das faschistische Regime noch heute den Betrachter fesseln.

Originalausgaben der *Arbeiter-Illustrierte-Zeitung* sind an diesem Wochenende im Studio West der Kunsthalle zu sehen. Zudem präsentiert die Pop-up-Ausstellung mit dem Film *Zur Ansicht: Peter Weiss* (BRD 1979, 44 Min.) ein Gespräch zwischen dem Filmemacher Harun Farocki und Peter Weiss über *Die Ästhetik des Widerstands*.

Workshops am Samstag und Sonntag bieten Gelegenheit sowohl den Roman von Peter Weiss als auch die verlegerische Praxis von Willi Münzenberg kennenzulernen. Gemeinsam mit Julian Volz, Politikwissenschaftler und Kurator des Wochenendes zur *Ästhetik des Widerstands*, werden Passagen aus den Publikationen von Peter Weiss und Willi Münzenberg besprochen und diskutiert. Die Teilnahme an den Workshops ist kostenfrei. Es werden keine Vorkenntnisse vorausgesetzt.

Um verbindliche Anmeldung wird gebeten bis zum 02.09.19:

[jvolz@hgb-leipzig.de](mailto:jvolz@hgb-leipzig.de)

Für ein besseres Verständnis wird empfohlen an beiden Workshops teilzunehmen. Die Anmeldung ist jedoch auch für einen der Termine möglich. Alle angemeldeten Teilnehmer erhalten die genauen Textstellen und einen Reader zur Vorbereitung per E-Mail zugesandt.

## Zum Programm

Fr / 06.09.

19 Uhr

### Eröffnung & First Friday

Mit Electric Horseman & Inez Gengelbach

21 Uhr

### Filmscreening

*Zum Begriff des ‚kritischen Kommunismus‘ bei Antonio Labriola (1843-1904)* von Günter-Peter Straschek (BRD, 1970, 18 Min.)

Sa / 07.09.

14-17 Uhr

### Workshop - Teil 1

Zum Kunstbegriff in der *Ästhetik des Widerstands* von Peter Weiss

19 Uhr

### Filmscreening

*Selbstkritik eines bürgerlichen Hundes* von Julian Radlmaier (Deutschland 2017, 99 Min.)

So / 08.09.

11-13 Uhr

### Workshop - Teil 2

Zur Person und Praxis Willi Münzenbergs in der *Ästhetik des Widerstands*

Eintritt zu den Veranstaltungen inkl. Ausstellung 5 €, ermäßigt 3 €. Inhaber eines Festivaltickets *Den Bogen spannen - 100 Jahre Darmstädter Sezession* haben freien Eintritt.

Die Pop-up-Ausstellung wird unterstützt von:

Dr. Klaus Jürgen Becker, der für die Ausstellung Ausgaben der AIZ aus seinem Privatarchiv, dem *Archiv zur Geschichte der Arbeiterbewegung in Rheinland-Pfalz*, zur Verfügung stellt.

So / 08.09.19

15 Uhr

Wiederaufbruch - Die Kunsthalle im Kontext des Wiederaufbaus

<Modern(e): Umbrüche in Kunst und Architektur>

Ein Vortrag von Olaf Köhler, Leiter der Denkmalschutzbehörde Darmstadt, am Tag des Offenen Denkmals

Mit ihrer klaren und offenen Architektur lädt die Kunsthalle Darmstadt, 1956/57 nach Plänen von Theo Pabst im Stil der Klassischen Moderne errichtet, zu einem offenen und unverstellten Blick auf die Kunst ein. Nach den verheerenden Zerstörungen des Zweiten Weltkrieges war der neue Bau des Kunstvereins Darmstadt nicht nur Zeichen des Wiederaufbaus, sondern stand auch für den Wiederaufbruch und Neubeginn einer verunsicherten Stadtgesellschaft. Einer Stadt, die sich neu erfinden musste und mit den Darmstädter Gesprächen und Meisterbauten einen kulturellen und gesellschaftlichen Neuanfang im Geiste der Künstlerkolonie diskutierte.

Veranstaltungsort:

Kunsthalle Darmstadt, Steubenplatz 1, 64293 Darmstadt

Eintritt:

5 €, 3 € ermäßigt

Öffnungszeiten:

Mi-So 11-17 Uhr

## Pressebilder & -kontakt

Bildmaterial zu Ausstellungen und Gebäude finden Sie hier zum Download:  
[http://www.kunsthalle-darmstadt.de/Bilder\\_31\\_0.html](http://www.kunsthalle-darmstadt.de/Bilder_31_0.html)

Kunsthalle Darmstadt

Aline Willert

[presse@kunsthalle-darmstadt.de](mailto:presse@kunsthalle-darmstadt.de)

Tel. +49(0) 6151-891184